

Der Kreisparteitag möge beschließen die CDU Köln aufzufordern, sich für eine Aufklärungsaktion über die Umweltschädlichkeit von Elektroautos einzusetzen, zur Versachlichung der Diskussion um ein Fahrverbot von Dieselfahrzeugen.

- 1. Dies soll zum einen auf kommunaler Ebene in der Stadt Köln durch Presseerklärungen, Informationsblätter und Veranstaltungen geschehen, etwa so, wie es die Stadt es zum Beispiel vor wenigen Jahren im Rahmen der Aufklärung über die Abwasserkanal Sanierung durchgeführt hat.**
- 2. Ebenso wird die CDU Köln aufgefordert, sich auf Landes- und Bundesebene für eine angemessene Aufklärungsarbeit einzusetzen.**

Begründung:

- Die Elektromobilität führt zu einer technisch nicht aufzuhaltenden Erhöhung des Treibhausgases CO₂ und damit zu einer Erwärmung der Erdtemperatur.
- Die bisherige Diskussion ist ideologisch geprägt und wird unter Vernachlässigung wichtiger technischer Fakten durchgeführt. Es wird ignoriert, dass ein Elektroauto einen Ausstoß des Treibhausgases CO₂ verursacht, der mehr als fünfmal so hoch ist wie der eines vergleichbaren Dieselfahrzeuges. Die für die Elektromobilität benötigte Energie kann auf lange Sicht nur durch zusätzliche Braunkohlekraftwerke erzeugt werden, was durch das zusätzlich erzeugte CO₂ unweigerlich zu einer Erhöhung der Erdwärme führt.
- Der von einem Dieselfahrzeug ausgehende Ausstoß von Stickoxiden und Feinstaub muss in Relation zu dem Ausstoß dieser Stoffe bei Benzinfahrzeugen gesehen werden. Erst recht mit dem anderweitig durch Industrie oder einfach unsere ganz normale Zivilisation erzeugten Stickoxiden und Feinstaub. Auch die Braunkohlekraftwerke tragen hierzu bei.
- Allein ein Silvesterfeuerwerk führt in Köln über das Jahr gesehen zu einer Verdoppelung dieser Schadstoffe. Zählt man die Kölner Lichter und Rhein in Flammen dazu, kommt es zu einer Belastung, die höher ist, als sie durch Dieselaautos jemals erreicht werden kann.
- Bei dem Ausstoß von Kohlendioxid handelt es sich selbst bei modernsten Braunkohlekraftwerken um Millionen von Tonnen, während es bei den von Dieselaautos erzeugten Stickoxiden um Kleinst-Mengen geht, die im nächsten Regen wieder aus der Luft ausgewaschen werden.
- Die Herstellung leistungsfähiger Batterien bedingt den Einsatz spezieller Metalle, den seltenen Erden. Auf diese hat China ein Monopol, sowohl im eigenen Land wie auch in von China kontrollierten Minen in Afrika. Der Abbau der seltenen Erden zieht langfristig eine Erhöhung der Radioaktivität nach sich, da diese Metalle nur zusammen mit Uran vorkommen, das ebenfalls mit gefördert wird und damit an die Oberfläche gelangt. Das Uran gelangt über Abklingbecken letztendlich in die Meere.